

# BVN e.V.

## Bürgervereinigung Nordend e.V.

BVN e.V., F.Ardelt-Theeck, Leuchte 35A, 60388 Ffm

**An die  
Redaktionen**

1. Vorsitzender  
Thomas Seiffert  
**Kontaktadresse:**  
Friedhelm Ardel-Theeck  
Leuchte 35A  
60388 Frankfurt/Main  
Tel.: 06109 / 36751  
Mobil: 0151-16559854  
ardelt-theeck@molochautobahn.de  
www.molochautobahn.de

Frankfurt/M., 24.05.2012

### Presseerklärung

#### **Autobahnspange A 66 ins Nordend Land Hessen packt Autobahn A 66 Alleentunnel wieder aus**

Sieben Jahre war der Alleentunnel, die Weiterführung der Autobahn A 66 vom Autobahnende Miquelallee bis zur Autobahn A 661 bei Seckbach sozusagen „verschwunden“. Nun hat das Land Hessen dieses Projekt samt der im offenen Trog geführten Autobahnspange durchs Nordend wieder „hervor gezaubert“. Er wird wieder Teil der neuen Verkehrsuntersuchung sein, die das Hessische Verkehrsministerium gerade im Vorfeld der beiden neuen Planänderungsverfahren für die Autobahnen A 66 und A 661 erarbeiten lässt. Damit erfüllt das Land u.a. eine Forderung der Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss zur A 66 Tunnel Riederwald und den Rechtsanträgen bzgl. zusätzlicher Schutzmaßnahmen entlang der Ostumgehung Frankfurt A 66/ A 661.

Im Planänderungsverfahren 2005 war einfach auf die Variante A 66 Alleentunnel incl. Autobahnspange verzichtet worden und so die hohen Lärm- und Schadstoffbelastungen spürbar nach unten korrigiert worden. Auf diese Weise wurde Tausenden von betroffenen Anwohnern das ihnen zustehende Recht auf Schutz ganz bewusst vorenthalten. Beide Projekte sind aber seit jeher Teil des Bundesverkehrswegeplans und somit Bundesgesetz und müssen als Planungsgrundlagen beachtet werden.

Die Bürgervereinigung Nordend e.V. hat zusammen mit dem Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn immer wieder deutlich gemacht, dass der Bau der A 66 Riederwaldtunnel unmittelbar mit der A 66 Alleentunnel zusammenhängt und nicht umsonst vor der Realisierung dieses Projektes gewarnt. Ohne Alleentunnel wird der Anschluss an die A 661 rund um das Autobahndreieck Erlenbruch zu einem nicht gekannten Verkehrschaos führen. Die BVN sagt schon jetzt voraus, dass Land Hessen diesen Sachzwang nutzen wird, um für die Autobahnspange mit Anschlussstelle Friedberger Landstraße/Rat-Beil-Straße Sofortvollzug zu erlassen. Damit kann dann über die seit über 30 Jahren anhängigen Klagen hinweggegangen werden. Damit wäre dann zumindest zusätzlicher Stauraum für die aus Osten kommenden neuen Verkehrsmassen geschaffen.

Für das Nordend hätte diese Realisierung aber fatale Folgen. Abgesehen von dem offenen Trog am Günthersburgpark vorbei, würde diese neue Anschlussstelle wie ein Verkehrsmagnet wirken (siehe A 66-Miquelallee) und alle Verkehrsentslastungsversuche ad absurdum führen. Auch das Gespenst des eigentlichen Alleentunnels mit großem Lüftungsbauwerk ohne Abgasfilterung im Nordend würde fröhlich Urständ feiern.

Der Bau der A 66 Alleentunnels und der Autobahnspange waren der ursprüngliche Grund für die Gründung der BVN und sie wird auch weiterhin alles tun, um diese für das Nordend verheerenden Projekte zu verhindern. Aufgrund der genannten Tatsachen sind der für das Nordend zuständige Ortsbeirat 3 und letzten Endes die Stadt Frankfurt gehalten, das Gesamtprojekt Autobahnbau im Frankfurter Osten nicht nur im Hinblick auf die hohen Kosten für die unvermeidlichen Einhausungen von Grund auf in Frage zu stellen.

Friedhelm Ardel-Theeck  
Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung Nordend e.V.